Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36991
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

Wan sy ist ein sunerynn
zwischen got vnnd
des sunders von recht
lieb vnd trew chan
sy den sunder nicht
gelassen Darumb
lieber mensch hab
lauttere lieb in ain-
faltiger lieb vnnd
gut zu der kunigin
Maria vnd peger ir
hilff vonn gantzem
hertzen So will sy
dich nit verlassenn
O guttige fraw nu
went wir se chranck
hant vnd sich an vns
deinen namen du
pist des himels tur
fraw thue vns auf
wir mugen an
dich nicht genesen
fraw kum vns zu-
hilff wan wir sein
deiner hilff gewar

warden vnd das du
vnd dein chind in gros-
sen tugentten seitt
Wer aver an euch
lebt Der ist tod vnd
wer mit euch lebtt
Der ist ewigklich ge-
nesen O fraw ob
allen frawen erzaig
vns dem grosse parm-
hertzigkhait Wan du
pist guttig vnd also
vber gutt Das wir
fliehen wollen zw
deiner grossenn gut-
tigkhait Wan dw
wild vns nit verlas-
senn Ave du gese-
gente frucht pet-
tigklich vnd ymer
Ave in grosser wir-
digkhait Ave mein
edle fraw thue mir
auff dem schrein dei-
ner genadenn vnd.